

Opernwerkstatt am Rhein zeigt Ibsens „Peer Gynt“ als Rockmusical

„Peer Gynt“, der "Faust des Nordens" von Henrik Ibsen, funktioniert als Rockmusical auf der Bühne. Opernwerkstatt am Rhein setzt den Klassiker mit einer Live-Rockband von 5 Musikern und Kulissen dunkler norwegischer Berglandschaften im Großformat um.

Ausgangspunkt der Bearbeitung ist das dramatische Ibsen-Gedicht aus dem Jahre 1864 in der Übersetzung von Christian Morgenstern. Die ambivalenten Gefühle und fantastischen Erlebnisse der Protagonisten werden in Pop und Rocksongs aus den letzten 30 Jahren emotional widergespiegelt. Selbst die klassische Bühnenmusik von Eduard Grieg wird für die Rockband neu arrangiert und leitmotivisch zur Anwendung gebracht. Im Rockmusical stehen Musiker wie u.a. Radiohead, Kygo, Lady Gaga und Ed Sheeran Figuren wie Peer, Solveig und Aase Pate. So entsteht ein neues Rockmusical, das eben nicht mit dem Genre Musical vergleichbar ist, weil es trotz der Leichtigkeit der Darbietung den Ernst und die vielschichtigen Ebenen des Klassikers beibehält.

In der aufwendigen Produktion der Opernwerkstatt treffen 15 Darsteller inmitten von 4 Meter hohen Felswänden als norwegischer Landschaft aufeinander. Die Kostüme stammen von Dorothea Nicolai, die über viele Jahre die Werkstätten der Salzburger Festspiele und des Züricher Opernhauses leitete. All das zeigt, dass selbst bei nicht institutionell geförderten Theatern auch im Kinder und Jugendbereich große Produktionen möglich sind und die Sparte vielfältiger ist, als manche glauben.

Peer Gynts Odyssee beginnt auf dem Land. Hier wächst der Bauernsohn mit seiner Mutter auf, verarmt, von der Dorfgesellschaft ausgestoßen und verlacht. Er flüchtet sich in seine Phantasie, in Tagträume und Lügenmärchen, glaubt sich zu Höherem berufen. Kaiser der Welt will er werden und schon bald geht er auf Reisen. Der ewig suchende Peer Gynt ist ein Mensch dieser Zeit. Er kommt mit der Informationsflut und den vielen Möglichkeiten nicht zurecht. Hochaktuell ist seine vergebliche Suche nach dem eigenen Ich. Er probiert scheinbar wahllos viele Dinge aus, bis er ihrer überdrüssig ist. Erst am Ende besinnt er sich darauf, dass das Glück viel näher liegen kann, als man glaubt.

Bei der Produktion von „Peer Gynt – Das Rockmusical“ hat die Opernwerkstatt Menschen mit Behinderung tatsächlich integriert, das heißt diese gleich bezahlt und das Stück nach außen hin normal beworben, ohne dass das Label "inklusiv" auftaucht, was Zuschauer oft den falschen Schluss ziehen lässt, dass es sich bei dem Stück weniger um Kunst als um eine soziale Beschäftigungsmaßnahme handeln könnte.

Das Ensemble versteht sich als Talentschmiede des Nachwuchses. Tatiana Feldman während der Produktion noch Schauspielschülerin an der Theaterakademie, macht in Peer Gynt ihre erste große Choreographie und tritt selbst als Trollkind auf. Carl Bruchhäuser, Absolvent der Folkwang, inszeniert hier seine ersten Bühnenkämpfe. Fio Lilienthal gestaltet ihr erstes Bühnenbild. Zahlreiche Darsteller nutzen das Rockmusical „Peer Gynt“ als Chance um ihre Bühnenerfahrung auszubauen.

Regie: Sascha von Donat, Regieassistentz: Louisa Fritz, Musikalische Leitung: Yuhao Guo, Musikalische Arrangements: Mariano Galussio, Licht: Florian Hopf, Ton: Nils Steinkamp, Choreographie: Tatiana Feldman, Bühnenkampf: Carl Bruchhäuser, Bühne: Fio Lilienthal, Kostüme: Dorothea Nicolai, Mitarbeit Kostüm: Georg Maier-Peveling (Kölner Kostümwerkstatt).

Die Opernwerkstatt am Rhein ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hürth, der junge Künstler auf dem Weg ins Berufsleben unterstützt. Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 ist die Anzahl der Ensemblemitglieder von 7 auf über 80 Personen angewachsen. Es gab Gastspiele in Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Österreich. In den letzten fünf Jahren wurde die Opernwerkstatt mit sechs Preisen ausgezeichnet, zuletzt erhielt sie für die Aufführungsreihe “Kinderoper in der Region!” von Bundespräsident Joachim Gauck den Ehrentitel “Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen 2015”. Die drei Hauptziele der Opernwerkstatt am Rhein sind es, im Bereich des Musiktheaters neue Wege zu gehen, Kinder an klassische Musik heranzuführen und regelmäßig inklusive Theaterproduktionen mit Menschen mit Behinderung auf den Weg zu bringen.

Weitere Infos unter: <https://www.opernwerkstatt-am-rhein.de/peergynt>